Hiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 Chatter-balle gebfinet bon b lin .. gens bis 7 libr abenba.

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagbietthaus" Nr. 6650-53.

Angeigen-Breid für die Zeife: W Big, für derliche Angeigen; W Gig für auswärtige Angeigen; 1.25 Mi. für derliche Artiamen; Lie Wit. für anderderige Arftanen. – Bei wiederholter Auswähne unweidenderner Angeigen in furgen Jivideurdumen erstverdender Angelgen. Angeigen-Annahmer; far die Aben in Angeigen Angeigen der Die Norgen der die Uber nachmitiget. – Jür die Angeigen der Die Norgen der die Uber nachmitiget. – Jür die Angeigen der Die Norgen der die Weinahmer war Angeigen an vorgeichriehenen Tagen und Eldzen wird teine Gewähr aberensemen. Beg. go breis fur beibe fludgaben: Mt. 1.30 monattin, Mt. 3.60 viertefjabrilich burd ben Bertag Damonaffe 21. obur Bringeriodn. Alt 4.65 viertelijährlich burdt alle beurichen Goftonläufern, andielberielich Behrflagel – Begugs Gebellungen nehmen anderbenn ernehenn in Westdaben die Gweischelle Sid-marctrug 18. inwis die Ausgabertellen in allen Zeiten der Schobe; in Gebericht die bortigen lind gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Butobamer Str. 121 K. Fernfprecher: Mmt Lubom 6202 unb 6203.

Montag, 14 Januar 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 22. - 66. Jahrgang.

Die Derhandlungen in Breft=Litowst. Die Sigung der deutichsöfterreich,sungarifa,s rufftichen Kommiffion.

W. T.-B. Breft-Litowet, 14. 3an. (Drehtbericht.) Um 11. Januar fonstituierte fich die deutsch-öfterreichischungarisch-russische Kommission zur Beratung der territorialen Kragen und hielt am 11. und 12. Januar drei lange Sigungen ab, die folgenden Berlauf nahmen: Rach einer furzen einleitenden Diskussion über formale Fragen der Beratungen wurde zunächst festgestellt, daß an der ansten Ab. gunächst festgestellt, daß an der er sten Stelle des abzu-ichließenden Bertrages die Leendigung des Kriegsstanden Bertrages die Leendigung des griegsstanden Bertrages die Leendigung des ausgesprochen werden soll. Dagegen lehnt es Troßty ab, anichließend Beile entichlossen jeien, bag die rertragschließenden Teile entichlossen jeien, fortan in Frieden und Freundschaft zu leben" Trokky fand das als eine de forative Prage, die wicht den Sinn der Beziehungen kennzeichne, welche zukünftig zwischen dem ruliischen und deutschen Bolke, bezw, den Bölkern Ofterreich-Ungarns besteben werbe. Er hoffe, baß gang an dere Dinge die Begiebungen gwijchen ben Bolfern beeinflussen wurden. Rach einer Distussion über diesen Bunft wurde beschlossen, auf den Gegenstand in einem ipateren Beitpunft nochmals gurudgutommen.

Im weiteren Berlaufe der Beiprechungen feitgestellt, daß ein Einvernehmen barüber berricht, die Raumung ber von beiden friegführenden Barteien besetten Gebiete prinziviell auf die Grundlage der vollen Gegenseitigkeit zu itellen derart, daß die Räumung des besetten ruffischen Gebietes an die Räumung der von Rugland besetzten Gebiete in Ofterreich-Ungarn, ber Türfei und Berfiens au fnüpfen fei. In einem fpateren Stadium der Berhandlungen wurde Berfien aus diefem Bufammenbang geftrichen, weil es nicht friegführender Teil fei. Trobfo ichlug vor, einen Schlußfat einzuschalten: "Runfand verpflichtet sich, in möglicht naber Beit seine Truppen aus dem Gebiete des beieten neutralen Bernen berauszuführen" und fügte bingu, daß er feinen anderen Grund gu biefer geplanten Anderung babe, als den Bunsch, das ich re i en de Un recht zu betonen, das von der trüberen russischen Regierung gegenüber den neutra-Ien Landern begangen worden fei. Siergu bemerfte Stoatsfefretar v. Rublmann, er begruße bieje Erflärung um fo mehr, als auf feiten der Zentralmächte für das alte Kulturvolf der Berfer die allerlebhafteften Sombathien bestienden und fie nichte mehr munichten, als dag die Berfer in Bufunft frei bon Unterdrüdung ihre notionale Rultur pflegen fonnten. Es fam fobann die Frage gur

Besprechung, in welchem Zeitpunft bie Raumung ber besetten Gebiete zu erfolgen haben werbe.

Der deutsche Borichlag ging dabin, die Räumung an den Beitpunft gu fniipfen, in welchem nach Friedens-ichlug Rugland feine Streitfrafte domobilifiert haben wird. Die Raumung ber befetten Bebiete on die erfolgte Demobilisierung der russischen Streitfräfte zu binden, sei deshalb notwendig, weil die Geschr vorliege, daß Rusland, bevor seine Streitfräfte demobilisiert seien, infolge Beränderung in seinem Regierungsinftem und feinen Abfichten, feberaett in der Lage iei, mieder durchguführen. Eroufy fprach demgegenüber ben Bunich aus, die Räumung der befesten Gebiete parallel mit dem Berlauf der beiberfeitigen Demobilifierung durchguführen worüber nobere Bereinbarungen gu treffen maren. Rach einem Sinmeis R ii b Imanns barauf, daß nach dem ruffifden Borichlag bie Raumung ber befetten Gebiete fich bis jum Abichluß des allgemeinen Friedens binauszichen muffe, murbe die Beratung über diesen Bunkt abgebrochen. Es gelangte nun die Frage gur

Grörterung, auf melde Teile ber befeten Gebiete fich bie Raumung gu erftreden babe.

Siergu führte Staatsjefretar b. Rühlmann aus: Bie aus der Definition der Raumung hervorgeht, eritredt fie fich nur auf diejenigen befetten Gebiete, welche noch Teile von Staatsgebieten berjenigen Mochi find, mit der der Friede geichloffen wird. Auf bolde Gebiete, welche bei Eintritt des Friedens nicht mehr Teile dieses Staates bilden, erstreckt fie sich nicht. Es würde olfo in eine Unterfuchung einzutreten fein, ob und welche Teile ebemaligen cuffifchen Gebietes bei Eintritt des Friedens noch als jum ruffiichen Gebiet gehörig betrachtet werden fonnen. Die ruffifde Regierung bat entiprechend ihren Grundiaben für alle in Rugiond lebenden Bolfer ohne Ausnahme ein bis au ihrer volligen Abionderung gebendes Gelbitbeft immung 8-recht proflamiert. Wir behaupten, daß in Ausübung diefes Gelbitbeitimmungsrecht in allen Teilen ber non und befetten Bebiete bir gur Bertretung per betreffenden Boller de facto bevollmächtigten Ror-

perichaften ihr Gelbsibestimmungerecht im Sinne ber Abjonderung bon Rugland derart ausgeübt haben, daß nach unferer Auffassung diese Gebiete beute nicht mehr als jum ruffifden Reiche in feinem ebemaligen Umfange geborig betrachtet merben fonnen.

Sierauf erflärte Trobfn. Wir halten unfere Erflärungen in vollem Umfange aufrecht, daß die Böller-ichaften, die das ruffliche Gebiet bevölfern, ohne äußeren Einfluß das Recht der Gelbitbeftimmung haben, awar bis gur Lostrennung von Rugland. Wir fönnen jedoch die Anwendung diefes Beingips nicht anders anerfennen, als gegenüber ben Bolfern felbft und nicht etwa gegenüber privilegierten Zeilen derfelben.

Bir muffen die Auffaffung des Borfinenden ber beutiden Delegation ablehnen, welche bahin ging, baß fich ber Bille in ben bejebten Gebieten burch Die tatfachlich bevollmächtigten Organe geaugert hat,

benn diese totjächlich bevollmachtigten Organe fonnten fich nicht berufen auf die von und proflamierten Prin-

Anfnüpfend an diese pringiriellen Außerungen entwidelte fich eine lange, bauptfächlich in theoretisch geführtem Rahmen geführte Debatte über die Frage unter welchen Borausjehungen und zu welchem Zeitpunft ein neuer Staat im Wege der Absonderung eines Bestandteiles eines existierenden Staates von diefem entfteht. Staatsfefretar v. Rubl-mann fagte ben Standpunft der Mittelmachte wie folgt gufammen: Unfere Auffassung geht dabin, daß eine Staatsperfonlichkeit entsteht und in der Lage ift, rechtsverbindliche Erflärungen über die Grundlage ihres Daseins abzugeben, sobald irgend ein jur Bertretung und als Sprachrohr gesigneter Vertretungsförper als ber Ausbrud des ungweifelhaften Billens der übermiegenden Debrheit des betreffen-ben Bolfes den Entichlut ber Gelbitanbigfeit und gur Ausübung des Gelbitbestimmungerechts fundgibt. Mir icheint unfere Auffoffung dem Charafter und der fundamentalen Bichtigfeit Des Gelbitbeftimmungerechts er. heblich naber zu kommen als die von dem Ber-treter der ruffischen Delegation bier niederpelegte Auffaffung. Denn diefer jagte bisher nicht, wie ein Rorper fassung. Denn dieser sagte bisher nickt, wie ein Körper entstehen oder beschäffen sein soll, welcher in größsenteils noch nicht arganisierten, die Bolksversönlichkeit anstrebenden Volkern eine Organisation des Volk um sauf breite fer Grund lag vornehmen muß, die nach Ansicht des russischen Boritsenden Boraussetzung sür die Entstehung dieser Rechtsversönlichkeit bildet. Herbeit wies v. Kichlmann auf die Beschiede Finneland aus dem Sine deutscherseits entwidelte Grundsütze konstituiert bötten und welchen die Betersburger Regierung die Selbständigkeit zuerkannt bat, obgleich ihre Entstehung Selbständigfeit zuerkannt bat, obgleich ibre Entstehung nicht noch ben von ihr jest vertretenen Bringipien er-

Denigegensiber bielt Erostn an dem von ihm bertretenen Standpunft fest und bemertte gu ben bon bem dutiden Staatssekretar ins Treffen geführten Bei-welen folgendes: Bas Finuland betrifft, jo war es nicht deffubiert von fremden Truppen. Der Wille des finnländischen Bolfes äußerte nich in einer Art und Beise, die als demokratisch bezeichnet werden kann und Seite konnte nicht nus, uno von unierer Einwendung dogegen erhoben werden, daß der geäußerte Bille bes finnlandiiden Bolles auch tatiachlich in die Braris umgefest wird. Bas die Ufraine anbetrifft, fo ift bort der Brogeg einer berartigen bemofratischen Sebstbestimmung noch nicht durchgeführt. Da aber die Ufraine andererfeits nicht befett ift non ausländischen Truppen und wir auch der Ansicht find, daß die Räumung des ufrainischen Gebiets durch die russischen Truppen feinerlei Gdmierigfeiten bereiten fann, gumol dies eine rein technische und nicht politische Frage ist, fo feben wir feinerlet Sinderniffe bagegen, bag die Gelbitbeftimmung bes ufrainifden Bolfes auf bem Bege der Anerkennung der unabhangigen ufrainlichen Republit erfolgt.

Das Graebnis ber beiberfeitigen Ausführungen

aber diefen Bunft murbe bon Stoatsfefretat b. Rublmann folgendermaßen gufammengefaßt.

Tropfy ichlug bor, dag die Errichtung von Bertretungeforpern, benen die Organisation und Festsehung derjenigen Modalitäten übertragen werden joll, unter denen bon uns einftweilen rein theoretifch fongedierten Bolfsabftimmungen oder Bolls-fundgebungen auf breiterer Bafis erfolgen follen, mabrend mir auf bem Standpunft fteben und fteben bleiben milfen, daß mangels anderer Bertretungsförper tie vorhandenen und historisch gewordenen Bertretungsförper der brafumtive Ausdrud des Bolfswillens find, befonders in der einen vitalen Frage des Willens der Ration oine Ration su jein

In der hieron fich anschließenden

Debatte über ben Charafter und bie Bebeufung ber in den bejesten Gebieten fungierenden Bolfsvertretungs-Organe

wiesen Staatssekretar v. Kühlmann und Minister des Außern Graf Czernin darauf hin, daß nach ihren Eindrüden bei der russischen Delegation während der im Dezember gepflogenen Berhandlungen Reigung porhanden mar, die in den besetten Bebieten bestehenden Bolfsbertretungen als de facto-Bertretungen anauerkennen und zu prafumieren, dag ihre Beichluffe als folde den Billen der betreffenden Bolfer gum Musdrud brächten. Man habe sich damals bahin verstanden, das in einer solchen vrovisorischen Lösung der Frage, welches der Wunsch der betreffenden Bolker hinsichtlich ihrer staatlichen Zugehörigkeit sei, ein größer Schritt zum gemeinsamen Ziele gemacht werden könne.

Berr Joffe, welcher die damaligen Besprechungen führte, erwiderte hierauf, er habe stets die Notwendigfeit betont, die Bolksabstimmung in Abmeienheit der offuvierenden Truvven durchzusühren, doch wolle er nicht in Abrede stellen daß er gesprächsweise erklärt habe, die in einzelnen Teilen Ruglands bestebenden Organe fonnten für bie Begründung ber Notwendigseit der Bolksabstimmung allerdings eine gewisse Kolle ipielen. Anschließend hieran bemerkte Tropfy, daß die Willensäußerungen solcher Landtage allerdings eine große politische Bedeutung besten wüt-ben. Er wolle den Teil der Bevölkerung des Landes von der Willensäußerung nicht ausschließen, der auf den Landtagen vertreten sei. Zusammenfassend stellte von Küblmann sest, daß sich aus den Aussührungen Trokfys zu ergeben scheine, er vore bereit, die in den befetten Gebieten borbandenen Organe der Bollsbertretung als provisorische Organe anguerfennen, wenn diese Landesteile nicht militärisch besetzt seien. Er würde diesen auch die Befugrus guerfennen, das von ihm geforderte Referendum durchauführen.

Trobkn erklärte bierauf, daß die Außerungen von Landtagen, Stadtogetretungen und dergleichen als Außerungen des Willens eines bestimmten einslußreichen Teils der Bevölferung aufgefaßt werden könne, die aber nur Grund zu der Annahme bildeten, daß bas betreffende Bolf mit seiner staatlichen Bolition unzufrieden sei. Sieraus ergebe sich die Schluffolgerung, das ein Referendum eingeholt werden musse, wozu aber die Schaffung eines Organs Borbedingung fei, das freie Abstimmung der Boller garantieren konne.

In weiteren Berlauf ber Befprechungen behauptete Trokfy, daß zwischen den Erklärungen der Bentralmächte vom 25. Dezember und der Formulierung ber Buntte 1 und 2 vom 27. Dezember ein Biderfpruch bestebe, der aus den Kommentaren der deutschen Presse übrigens beutlich bervorgebe.

Staatssefretar b. R ii b I mann erflärte demaegen-über, daß beide Dofumente Ausflusse desselben Geistes und derfelben Bolitik feien, wie fie ber Reich &. fangler in feiner programmatifchen Rete im Reichetag angeklindigt bat. Diefe Rede enthielt im Grunde bereits die Deflaration der Berbundeten dom 25. De-zember und erbrachte ebenso auch den Finweis, daß die beutiche Bolitif ihre Beziehungen ju Bolen, Litauen und Rurland unter Berudfichtigung bes Gelbitbeftimmungerechts ber Bolfer pflegen benbficitigt. Des weiteren ftellte fich Staatefefretar bon Rublmann auf ben Standpuntt, daß die nach Abson der ung itrebenden Teile Ruglands nach Abgabe einer Willenserflärung der sett schon bestebenben Organe jett icon berechtigt feien. Berabredungen au treffen, die fie für ihre gufunft für aut und nitblich balten wirden. Sollten fich in diefen Berabredungen Berfligungen binfictlich der Bornahme von Grenzforrefturen befinden, fo fei es nicht einleuchtend, warum diese Gebiete in diesen Aragen nicht ebenso fret fein follten, gu tun, mas ihnen beliebt, wie andere,

Trobin glaubte in biefer Auffaffung eine Unter-grabung bes Grundfabes ber Gelbitbeitimmungsrechte erbliden au müffen und wart die Frage auf, warum benn die Organe der fraglichen Bolfericoften Dann nicht zu den Berbandlungen in Breft-Litomet laden morben feien, wenn fie fogar das Recht baben follten, über ihr Gebiet frei zu verfügen. An eine solche Teilnahme der Bertreter dieser Bölker an den Berbandluncen werde aber natürlich nicht gedacht, weil eben diese Rationen nicht als Subjette, fondern als Objette ber Berbandlungen betrachtet murben.

In Erwiderung auf Diefe Bemerfungen führte von Riblmann aus, der Borredner babe fich dariiber beflagt, daß wir bier noch feine Bertreter der bejetten Rationen bei ben Berbandlungen haben. Wenn er bamit aum Ausbrud bringen wollte, bag auch nach feiner Anficht biefe Bolter als Individualitäten geschaffen find und bas Recht ber Gelbitbeftimmung auch ihrer ausmastigen Begiehungen ausüben fünnen. je bin ich

meinerseits bei riidhaltloser Anerkennung dieser Boraussehung von Seiten der ruffischen Delegation gerne bereit, ben Gebanken zu diskutieren, ob und in welcher Form fid bie Beteiligung von Bertretern ber frag-Achen Rationen an unferen Besprechungen ermög-

Graf Czernin augerte gleichfalls feine Bereit. willigfeit der Frage ber Heranziehung von Bertretern ber befehten Gebiete naber gu treten, fügte aber bingu, er wiinsche zu wissen, in welcher Beise die Auswahl diefer Bertreter getroffen werden foll, wenn von ruffi-icher Seite die in diefen Gebieten beftebenben Bertreter-Rorper nicht als berechtigt angeseben werden, im Ramen ber bon ihnen bertretenen Rationen gu ipre-Eropin beantragte bierauf mit Rudficht auf die letten in der Rachmittagssitzung vom 11. Januar abgegebenen außerordentlich wichtigen Erflärungen der Bertreter ber Mittelmächte Die Sibung gu bertagen, um es der ruffifchen Delegation zu ermöglichen, eine Beraiung abzuhalten und fich mit ihrer Regierung ins Benehmen gut feben.

Die Befprechungen beim Kaifer.

W. T.-B. Berlin, 14. Jan. (Amstich.) G. M. ber Ruifer und J. M' die Kaiserin nahmen gestern vormittag en dem Gotteddienst in der Kasser-Bilbelm Gedächenistische teil. Seine Blojesiät horte wäter den Bortrog tes Reichstanglers Grafen Hertling und bes Generalfeldmarscholls von Sinbenburg

Berlin, 14. Jan. Im "B. Z." beigt es: Montagnachmittag merbe vorausfichtlich ber Reicheffangler ben Gubrern der Reichstagsparteien über ben Inhalt bes Engebniffes der Beratungen Mitteffung machen. Wie das Blott weiter erfahrt, sei auch ber deutsche Gosandie im Haag Bacon b. Rofen in Berlin eingetroffen. Desgleichen fei Bosichafter Grof Bernstorff nach Berlin bernfen worden.

Berlin, 14. 3on. Ginbenburg und Bubendorff hatten gestern eine längere Konfereng mit bem Reichefangler Grofen b. Beriling, bie bem Empfang beim Raifer vorausging. Filr heute ift eine Besprechung beim Reiser angesett, an ber Sinbenburg, Lubenborff, ber Reich Stanglen, ber Unterficotsfesteter bon bem Busiche und andere Berganlichkeiten teilnehmen werben. Reichsichapsetretär Graf Röbern leibet noch immer an einer seichten Grifolhung.

Pichons Erklärungen.

W. T.-B. Paris, 13. Jan. Bichon fuhr in seiner Rebe fort Auch Bräftbent Wilfon bestätigt, daß zwischen ben von ihm und von den Alltierten ausgestellten Erundsätzen kein Unterfchied besteht. Bisson verlangt die Aufhebung der wirticheftlichen Schranfen, Die Raumung ber ruffifden Bebietsteile, die Raumung ber unfrigen, Die Bieberberftellung Belgiens, Ramaniens und Serbiens und bie Wiebergut-madaing bes Frankreich 1871 verursachten Schabens. Das maren die Stellen in den Erklärungen des Präsidenten, die den spärsten Beifall fanden. Alle Teininen und die ganze Bersammlung brachen in Beifallstundgebungen aus. (Lebhafter Beifall.)

Diefe Geffarungen, Die nach benen Mlond Georges famen, verleihen unferen Forberungen ben weftumfaffenben Charafter.

Beed wir wollen, ift Friede und Gerechtigfeit, geheiligt burch tie Biederherstellung des 1871 verlebten Rechtes, Die hober iteht als alle beuchlerischen Bolfsabstimmungen. Alle Erflärungen ber Allierien stimmen überein. Freilich tind fie nicht gleichkebeutend in der Form, aber sie find es in der Socie. Albert Thom as beschuldigte und, wir hätten es an Initiative fehlen laffen. Er vertannte und. Ich habe feine Rebe bom 27. Dezember am folgenden Tage unferen Mulierten telegraphiert, um fiz zu fragen, ob es nicht angemeffen mare, verabrobete Griffmungen abzugeben. Die Frage murbe berneint. Unfere Alliferten woren einftimmig ber Meinung, daß es borguziehen sei, gesonderte Erflärungen ab-mgeben. — Auf die Aufforderung Montets, die Anttemten zu verlesen, erwiderte Pichon: Ich weiß nicht, welcher Art bie gufünftige Diplomatie sein wird. 3d lebe mit ber gegenwärtigen Diplomatie und verfidere, ich werbe niemals barin einwilligen, unfere biplomatifchen Berhandlungen ber Offentlichfeit ausguliefern.

Bebhafter Beifall auf ber Linten, im Benteum und auf ber Rectien.) Die Methode der getrennten Koten hat Rachieile. Die Hauptsache ist, den Sieg dabonzufragen, ohne den alle Erfläcungen keinen Ginn haben. Wesentlich ist auch, daß wir fe it find in ben mit unferen Berbunbeten getroffenen Abfommen. Golde haben wir mit Italien, Gerbien, Rumanien, mit mehrecen unforer Alliferica, und um nichts in der Welt werben wir fie brechen. Es beist endlich auch gechloffen auf der Linie bleiben, die wir uns gezeichnet haben, im gemeinfamen Billen, einander gu belfen. Man spricht von einer gemeinfamen Rote. Denfen Sie boch, daß es gegemvärtig wicht wemger als 17 Mächt e find, die sich die sich im Kriege gegen Deutschland befinden. Ist es nötig, sie alle einzuloten, neuerdings ihre Kriegsziele für die Besteiung ber Menichbeit zu formulieren, ober nuh man eine Auswahl unter ihnen treffen, ober endlich vor der notwendigen Stunde eine Auf Borfriedenstonfereng einberufen? Glauben Ste, daß bier etwos anderes vorliegt als eine Wortflauberei? -Wibert Thomas: Heute haben wir bor uns die Erflärungen von Rlohd George und die 14 Artifel des Brafidenten Wilson. Man tann jest wohl glauben, daß gemeinfame Erfläturgen abgegeben werben fonnen. In ben vierzehn Artifeln bes Brafitenten Bilfon find bie Fragen ber Durchführung behandelt, besonders bezüglich Gerbiens, Rumaniens und Bulens. Is ift baber möglich, biefe Bunfte gu pragifieren. - Clemenceau: Das ist gerade bas, mas wir vorge-ichlogen haben. - Arifithe Briand: Ich wurde in dem Augenblid, wo die Umstände ichwiecig waren, berufen, um namend der Allierten Biljon zu antworten. Es war de-von im Laufe dieser Debatte die Nede. Diese Antwort war samierig abzufrisen. Sie wurde überooicht, und ich glaube fagen zu können, Albert Thomas, der damals mein Mit-arbeiter war, der ihren Inhalt kannte, wird mir nicht widerfprechen, dag wir uns damals einem doppelten Ereignis gegenfiberfaben: Eritens einer Friedensoffenfive, bie von Deutichland ausging, unter nichtsfagenben, ungenauen Bedingungen, die eine berneinende Antwort herausforberten. Dieje Antwort wirde gegeben. Dinn wandte fich Bilfon an die Ariegführenden und fagte gu ihnen: "Gebt mir eure Kriegsziele an." Wir dachten, daß man gu dem Prafidenten der großen amerifanischen Republif ber Bereinigten Stnaten Bertrauen haben muffe. Bir rebigierten unfere Rriegsziele im Ginflang mit ben bamaligen Umftunden und den Bebürfniffen bes Augenblids. Man fann heute fagen, gemiffe Bereinbarungen maren beifer nicht getroffen worben, aber bebenter Sie, def, wenn gewiffe Bereinbarungen unter dem Deud der Stunde nicht getroffen worben wären, sich die Fragen nach dem Erfolg Frankreichs nicht mehr würden haben feillen laffen, weil es bann auf den Schlachtf:lbern tioliert geblieben mare gegenüber feinem Ungreifer. Die Sauptfache war, alle befreundeten Rrafte gegen ben gemeinfamen Feind gufammengufaffen.

Der Tagesbericht vom 14. Januar.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Jan. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichanblate heeresgruppe Aronpring Rubprecht.

Die Feueridtigfeit blieb tanguber meift auf Storung 8. feuer beideantt. In einzelnen Abidmitten, befonbere beiberfeits bon 2en 3, mar fie am Abend gefteigert.

Aufffarungsabteilungen benngen füboftlich von Mrmen . tières und nöchlich von La Bacquerte in die englischen Graben ein und madten Gefangene.

Heeresgruppen Deutscher Kronpring und Herzog Albrecht. Abgefeben bon erfolgreichen Erfundungogefechten in ber Begenb von 3 uvinconet und auf bem Beftufer ber Maas verfief ber Tag obne befondere Ereignisse.

Bitlicher Ariegsichauplag.

Richte Reues.

Magedoniiche Front Beftlid vom Deribafee, am Dobropolic unb fübweftlich vom Doiranfee Artillerietatigfeit.

Aus Kunst und Teben. * Roniglide Schaufpiele. Um Somstag gab Sannelore Ateger, die es jo rajd, verstanden hat, fid) in die Gunst des hiefigen Bubliffune hineingutongen, einen eigenen Abend. Mis exfres gelorgie henrh Beren ps gragiofes Dimebrama "Die gand" gur Aufführung, ein Berichen, dos von früher her nech wohlbeformt ift, ergielte es both hier toje anderwärts feinergeit ftarfilen Erfolg. Wenn bie Dand des Einbrechers weiß und gespenstisch in die Galten des roten Borhangs griff, weim Bivetie, die Tängerin, immitten ihrer Tangis plöglich im Spiegel gum erstenntal bie Band fah, dann ging ein Grufeln durch das Dams. Damoss gab Fräulein Arnstaedt die Bibette, gab fie mit bornehmem Chorme und fcmuspieleriider Gewandtheit. Die Bwette des Frankeins Slegfer ließ biefe beiben Gigenichaften vermiffen. Am hilbschoften gelang the bad vein Choreographische, der Augenblid, da fie ihren neudfon Tang einfibte. Unigezeichnet gab Berr Bermann ben Ginbrecher, febr elegant herr Stelubed ben Liebhabec und "Metter in der Not". Der aweite Teil des Mends war wer eigenen Tängen gewibmet. Und auch ba trot es diarafferiftifch in die Erscheimung, daß tas rein Choreographische, start Abhrihmische Fraulein Biegler sehr hübsch gelang, während Whifit, die eine wirflide geiftige Turcharbeitung verlangt, eindrudolos vorificaglitt, ba fie von der jamoun Ranftleria durchaus nicht erfaßt wurde. Es sei daber desanders na Thopins herrliches Breftebe in Des Date gebacht. Dagoget brochte fie Chopins Winuten-Balger, als Kreifel bangeftellt. wunderhibich, ebensje den bier schon so wohlbesannien Radousty-Markin, ber den Schlaff des Abends bildete, und den Fräulefin Riegler, gleich bem Kreisel, in unermüblicher Gebelaune l'ebenstrütbig wiederholte. Zu jedem Anny geigte Fri. Ziegler ein anderes apantes Koftfun, zu jedem Tang zeigte die Bubne einen anderen meist - aber nick immer -icht gelungenen Sieteogrund, so dan ichon rein augerlich eine gewisse Wirfung ecgielt wurde. Moer der Rabmen des Postbeaters ift boch etwas tocit, um für eine derortige Beranftoftung finet Kinfillerische Birfingen autzulöfen, und Franlein Bieglers Romen ist both noch chans on eng begrengt, um einen gemen Mend zu soffest. Das paus weisig par gang ausberfauft, und bas Bublidum erigin fide four befriebigt.

= Ronigliche Schaufpiele, Um Conniag ging R. Wagners romantifche Oper "Lobengrin" in Szene. "Ob Oft, ob Bost — das gelte allen gleich? was deutsches Land heißt, ftelle Rampfeof-haven; donnt felmaht moht niemand mehr das Deutsche Meich" —, folche Morie des "Königs Heinrich" uniffen wohl in unferen Tagen die Seele der Zuhören Innersten bewegen! Gie müffen ober auch fo frifch inib haft gesungen und so deutlich betont fein, wie diedmel durch Beirn Ripnis. Diefer talentvolle junge Sänger bat fich ichon fünglich in Berdis "Troubadour" gut demöhrt; es gelong ibut da fogar, die schattenhafte Figur eines "Anhäng Bedeutung zu bringen. And in der neuen Rolle des "Königs bestand er mit Goen. Besonders das gütige, frommfinnige und auch jenes kompfetspendige Element im Bosen der Go stalt brack fich natürlich und lebensvoll aus; weniger vielleicht das Erhabene, Majestätische, dazu es herrn Kipnis darstellerisch noch auweilen an Rube und Größe der Gebeiden und gesamplish an Kraft und Ausbreitung in der tieferen Toulage gebricht. Doch immer burite man au der mit fünftlerifchen Epnit burchgeführten Danbietung feine Freude baben. Weiche Freinde an dem "Deercufer" bes herrn Ofter : er bat giber nicht die fafifrogende Stimme unfered Geiffe-Binfel; aber gemig, bog er feine Rufe, wie fich's gehort, "laut und bell" erfchallen ließ. Gein Organ, das fich mit der Zeit gewiß noch freier entwidein wied, zeigt viel Mang- urb Traginnigfeit, und jedes Wort blieb Mar und deutlich bernehmbar. Die Hauptperfonen bes Dramas nicht zu vergeffen: Herr Streib als "Lebengrin" zeigt jeht vermehrte Sicherheit im Auftreten; und feine utufifalische Durchführung darafterifie: fich durch gefanglichen Univernd, Sorgfalt und Gefühlkepärme. Fraulein Generabach als "Effe" - von maddenhafter Selle ber Stimme und fungefriber Empfindungsreinbeit; mufifalisch gesichert bis in die fleinite Rote (ein verseblier Ginfat im 1. Finale wurde jofors wieber ausgeglichen), und Lauftellerifch — ein Bild ichmannerifcher Bergenstiefe. Herr be Garmo. "Leiremund" und Fraulein Englerib. Ortrid" -: befounte Mangleiftungen, die jedes weitere Borr des Robes incomaning mochen.

* Refibenz-Theater. Soms Sturms und Morib f arbers neumies Mufentind "Das Eztemporale" murde ant Complete her ber Chipmanifilhams originalmentlich beifallig enjItalienifche Front.

Die Lage ift unperanbert.

Der Gifte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der Tagesbericht vom 13. Januar. W. T. B. Großes hauptquartier, 13. Jan. (Amilich.)

Beftlicher Aricasicauplas.

heeresgruppe Rronbring Rupprecht, Ditlid und nordoftlich bon Armentieres fowte in ber Gegend von Leus mar lie englische Artillerierätigleit tageüber

rege; auch in ben anderen Abschnitten lebte fie vorübergebend auf. Beeresgruppe Denifcher Aronpring.

An vielen Stellen ber Gront Artillerietampf. Startere frangöftiche Abteilungen, Die vordlich von Reims, in Der Champagne und nerdoftlich von Avoccurt jur Erkundung vor-fliegen, nurden im Rabkampf gurfichgeworfen. Subweftlich von Opnes tracke ein eigenes Unternehmen Cefangene ein.

Deeresgruppe Bergon Mibrecht.

Auf den oftlichen Daaaboben und in ben mittleren Dogefen geitweilig erhöhte Feuertatigfeit.

In gabireiden Luftfantpfen murben gestern jede feinblicht Fingseuge und brei Feffelballone abgeschoffen.

Bitlider Rriegeichauplas.

Richts Reues.

Magebonifde und itnirenifde Gront. Die Lage ift unterantert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborf&

Die Admiralstabsmeldungen.

W. T.-B. Berlin, 12. Jan. (Amilich.) Neue II-Bootse erfolge im westischen Zeil des Sperrgebiets um England: 19 900 Bruttereniftertonnen.

In fillmen und geschicht ausgesuchrten Angriffen schos eines unferer II-Boote unter erheblicher feindlicher Gegenwehr viez große Dampfer aus ftart gesicherten Geleitzügen beraus. Bei einem nachtichen Angriff auf einen ftarten Geleitzug gelang co dem II-Boot burch fcmeidigen Rommanftog einen feindeiden 11-Bootsgerftorer berart gu beichabigen, bag bessen Berlust mit hoher Wahrscheinlichkeit angunehmen ist. Das II-Best nahm hierbei außer einer leichten Beschäbigung am Bug femeriei Schaben.

Der Chef des Montroliftabs der Marine.

W. T.-B. Berlin, 18. Jan. (Amilich.) Bei ftarfer Be. wachung und unter ftarffter Gegenwirfung, die vielisch aud, durch feindliche Luftstreitkräfte ausgeübt wurde, verfenften unfere Il-Boote im Armelfanal und an der englischen Stiffifte fünf größere Dampfer. Die Rehrzahl der Schiffe war tief beladen und bewaffnet.

Der Chef bes Comiralftabs ber Marine.

Wiesbadener Nachrichten.

- Staats- und Gemeinbesteuer. Die Zahlung der 4. Rate hat zu erfolgen am 15., 16. und 17. Januar von den Steuer pflichtigen ber Strafen mit den Anfangebuchstaben A und & Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend.

24 000 20. unterfclagen. In Untersuchungshoft genommen wurde ein hier bei seinen Gitern wohnender, in einem Biebricher Gefchaft titiger Sanblungelehrling wegen Beruntverungen in erhoblicher Hohe. Der leichesinnige junge Mann, welcher im Alfer von faum 18 Johren steht, hatte in feinem Geschäft eine Reihe von Scheckformuloren entwendet, welche er mit der nochgeelhmien Unterschrift seines Bringipals verfah, mit hoben Beträgen ausfüllte, und bie er dann bei biefigen Banfgeschäften zu Gelb mochte. Es bondett fich um einen bergefielt befraudierten Gefamtbetrag von 24000 M., welcher fich auf 5 Monate verteilt. Das Geld verpreitte der Buriche in einem hiefigen Bariete und Raffee

genommen, aber die Borftellung gestern abend, der ich bese wohnte, lofte mabre Ladyfrürme aus. Sans Sturm emeift fich mehr und wehr als geschieder Buhnenschriftseller, der phantofievoll und fauber arbeitet. Auchts Wirkfames entgefte ihm, mit ficherem Blid weiß er ben Beifall im vorans zu berechnen. Allerdings hat er fich auf Rosten dieses Beifalls um elmos gebracht: Um die Berechtigung als Berfaffer eines feinliterarischen Lusspiels angesprochen zu werden. In dem "Extemporale", diefer Schuffomobie, find bie beften Anfabe dagu vordanden. Aber immer wieder gewinnt das Edwoordhafte die Oberhand. Bei anderer Durcharbeitung die in bie Diefe ginge, bittfte von einem wertvollen Stud die Rede fein, bas fid dauernd auf dem Spielplan balten fonnte, bier aber handelt of fich doch nur um ein Boffengugftüd, dos fich für eine Spielzeit bei vollen Häusern erfolgreich behaupten wind, um donur vieder ipurlos unterzugeben. Drei Afte fang breite fich die Gandlung in der Hauptsache um den Oberprimaner Frang hoffmonn, der em loteinisches Extemporale abgeschrieben haben fell, während in Bohrheit both feines Latein-Brofessors Todier, die naseweise und Auge Lotte, dem Freund ohne deffen Wiffen den Liebesdienst tat. Trop biefes fleinen Rveifes tommt beinerier Langenville auf. Mit verkhirffendem Bojand venftehen es die beiden Berjaffer immer noue, fehr drollige Bendungen zu bringen, bis enblich alles an den Tog fommt und die Bertvirrung fich loft. Unter Direftor Dr. Rauchs anfenernder Beitung wurde lebendig und frifch gespielt. Dear Möller wußte der Rolle des Oberprimaners, die er gut om gelogs hatte, augerbem noch viele eiebenstwürdige und feine Einzelzüge zu berleiben, Frl. Dold brachte den übermütigen Bodfifich Lotte wieder einmof mit der in lehter Zeit vermißten, finreifenben Scheimerer, Berr Rleinfe mor ein gang löftlicher Chmnafiosdireftor, und auch herr Kuftermenn spielte den Batein-Profesior first durchweg recht natürlich. Zur weiteren Echeiberung frugen bei: Frau Agte als Aufwertefrau, herr Bugge ols Koftellan des Comnafiums und Dece Rargus in der gang Keinen Rolle eines Untertertioners B. v. N.

Kleine Chronik.

Wiffenschaft und Tedmil. Erzelleng Geheimrat Dr. Ritter v. Angerer, ber bestmite Bertreter der Chiningie des Mainchener Ummenfität, ift im fillier men 68 Johnen gefionben.

mit Artifrinnen und Längerinnen bis auf den letzten Pfehnig, inverhold greier Bochen affein 6000 IV. Die Benantreuungen berbectte er daburch, daß er bei der Rontrolle die betreffenden Eched's einfach micht mit verlas. Erft, als die beteiligten Banken Hren Rechmungsauszug übersundten, fam mon hinter feine Schiche. Möglichenveise werben fich aus ber Affare moch "Unonnehmlichkeiten" für britte ergeben.

Bochenbienft ber militarifchen Borbergitung ber Refibengliadt Wiesbaben Pugendfenrpagnie Ar. 148: Montag, den 14. Januar: Jupand beim, afends 81/4 Uhr. Dienstog, den 15. Januar: Schlehen: Soge Hobengellern, abends 7 Uhr. Donnerstag, den 17. Januar: Jmeendbeim, abends 81/4 Uhr. Jugendbempagnie Ar. 149. William, den 16. und Preitag, den 18. Januar: Jugendbeim, abends 81/4 Uhr. Donnerstag, den 18. Januar: Jugendbeim, abends 81/4 Uhr. Donnerstag, den 18. Januar: Jugendbeim, abends 81/4 Uhr. Countag, den 20 Jernar Marichidung, vormittags 8 Uhr. Jugend-fempajnie Ar 160. Aittwoch, den 16., und Freitag, den 18. Januar: Jugenddrum, alende 8½ Uhr. Jugendfompognie Ar. 161: Montag, den 14. Januar Jugenlfeim, 8½ Uhr abends. Tienkog, den 18. Januar Edirfen, Soge Hodenzollein, abends 8½ Uhr. Donners-dog, den 17. Januar Jugendbeum, abends 8½ Uhr.

- Die Maluger Franenarbeitelchule welft in ihrer heutigen Ingeige auf die rerichteleuften Ausbildungemöglichkeiten hin, durch die fon Chern Leginnenten neuen Kurfe.

- Berfonal-Raduldten. Dem Weingutsbestiger und Beinbergehefmann Tietrich Er gu Ballgarten wurde bas Allgemeine Ehcenseichen verlieben

- Rleine Rotigen. Die ifraclitische Kultustaffe macht barauf imifmertfam, bag bie 3. Rate ber Kultusftefter am 15. 5. M.

Vorberichie fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

* Bortrog. Am Dienstog, abenba 71/2 Uhr, finbet im Bibil-Rafino ein Bortragsabend moberner Dichtungen von Maria Beigteter aus Berlin batt. Die jugenbliche Kinglierm bat mit ihren Regitotioneabenden in gabireichen größeren Stäbten begeisterte Zu-fitmmung gesunden. Das hrogramm umjaht neben ernften Dich-tungen, eine Auswahl heuterer Borträge.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

hr. Blebrich 13 Jan. Ein größerer Brand richtete in einer biefigen Bantfahrif betrachtlichen Schaben an. Ju feiner Belampfung mußte neben ter Biebricher auch bie Biesbabener Feuerwehr alar-

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht Midebeim, 14. 3an. Bur planmäßigen Befampfung ber im Abeingam mieter überhant nehmenben Bilbich weinplage fiellen die Militarbebörden nunmehr den einzelnen Gemeinden ständige Militar fow man bos gefilter und im Wildichweinsang ersahrener Jäger zur Berifigung Die Gestellung und Unterfunft biejer Rommantes geschieht vererft auf Staatstoften

= Langerichmeibach, 18. Jan. Die bisber fommifarifc ver-wallete Renrmeifterftelle bei ter Königl. Kreistafte gter ift bem Rentmerfere Beis aus Criweiler verlieben worden.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berfin, 14. Januar. (Drahtbericht), Tele-graphische Auszahlungen für

Holland			für 100 Quiden
Dänemark	. 152.30 G.	Mk. 153.00 B.	100 Kranes
Schweden	. 163.88 C.	Mk. 163,75 ft.	" 100 Krenen
Norwegen	161.25 0.	Mk, 161.78 8,	160 Krones
Schweiz	112.50 G.	Mk. 112.75 B.	1 100 Francs
Oesterreich-Ungarn		Mk. 66.65 8.	100 Kronen
Bulgarien	80.00 G.	Mk. 80.50 B.	" 100 Lewis
Konstantinopel		Mt. 119.26 B.	" I tilek, Ppl.
Spanies	119.50 G.	Mk. 120.50 B.	# 100 Pesetan.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdom, 12 Jan. Werhsel auf Berlin 45.25 (zuletzt 45.70), auf Wien 29.00 (29.25), auf die Schweiz 51.20 (51.50), auf Kopenhagen 71.50 (71.75), auf Stockholm 77.50 (78.20), auf London 11.01 (11.11), auf Paris 40.50 (40.70).

Bankon und Geldmarkt.

Hypothekenverlängerung im Kriege 14. Jøn. Das zwischen einer großen Anzahl von Hypytheken-banken, die sämtlich dem Zentra'verband des Dentschen Bank- und Bankiergewerbes angehören, geschlossene Abkommen, die während des Krieges fällig gewordenen Hypotheken bis ein balbes Jahr nach Beendigung des Kriegszustandes, gegeberenfalls noch um einige Quartale mehr,
zum Zinssatz von 4 ½ Proz. ohne Provision zu verlängern, ist durch einen neuen Beschluß dahin ergänzt worten, daß als änßerster Termin der Verlängenung der 30. Juni 1919 — nicht wie bisher der 30. Juni 1918 — gilt. \$ Vom Berliner Geldmarkt Berlin, 14. Jan. An Jen Börse stand am Samstag tägliches Gelimit 4 Proz. reichlich zur Verfügung. Privatdiskont 4% Proz. und darunter.

Industrie und Mandel.

* 46 Proz Dividende bei der "Rehag" Die der Scheidemandel - Gesellschaft nahestebende hohprodukten-Handels-Gesellschaft m b. H erzielte nach Abzug säutlicher Un-kosten einen Reingewinn von 289 727 M. (i. V. 873 840 M.), woraus eine Dividende von 46 Proz. (50 Proz.) zur Verteilung vorgeschlagen wird.

ht. Matheus Müller, Kom.-Ges. auf Aktion, Eltville a Rh. Die am Sunstag stattgefundene außerordentlicas General-versammlung der Gesellschaft beschloß die (bereits ange-kündigte) Erhöhung des Grundkapitals von 1½ Mill. M auf 2 Mill. M. Die Gesellschaft übernimmt bekanntlich die sämtlichen Geschäftsanteile der Schaumwein-kellereien Gebr. Hoehl, G. m. b. H. in Geisenheim. Der Kaufpreis beträgt etwa 2 Mill. M. und wird durch Hingabe der neuen Aktien bezahlt. Ein Teil der Kaufsumme bleibt längere Jahre verzisslich stehen. Der Rest wird in bar be-zahlt. Das Geschäft der Firma Gebr. Hoehl wird im übrigen unter dem seitherigen Namen in Geisenholm unverändert weitergeführt.

Wettervoraussage für Dienstag, 15 Januar 1918 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal Vereins au Frankfert a. A. Zeltweise heiter, keine erhebliche Niederschläge, geringer Frost.

> Wasserstand des Rheins am 16 Januar. 1.73 a co-sa 1.65 a am gestrigen Formittag. 1.71 c 4.60 c 4 a 6.5 c 4 86 c c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Beuptidriftieiter: IL Degerborft.

Berantvorlich für bentiche Belieft: A. hogerhord: Mr Auslandspelleft, De phil. A. Sturm; für den Unterhaftungsteil: B. Kanraderf, für Kadnichten aus Werdschen und den Kandsatbezirfen: J. E. d. Dieferdach; für Gerüntlichei. D. Diefendach; für Sport und Luftiahrt: J. B. C. Bosader; für Bernuchtes und den Biefelfaffen C. Bosader; für den handelsteil E. C. für die Angelgen und Reflamen: S. Dornauf; fämilich in Wiesdaden. Dens und Bering der L. Schellendergiden hol-Suchdenskreit in Wiesdaden.

Correctiunbe ber Schriftleitung: 18 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzoigen

di

Biesbaben, 7. Cept. 1917. Stabtifdes Atgifenmt.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

81.: Wwe. Joh.
20b. Hollrifder.
— Frieda Risdolph.
— Jan L.: Wwe. Des. Moffel, 68 3. – wig, 8 3.— Schub-ber Gottfrieb Nidel. Bermig. Bitme Betth geb. Ottloop, Bitme Therefe geb. Obigart, Friedrich Lour, — 2.: Bittoe 61 J. -Deubel. Mon. 9 Mon. — 2.: Billve Etonore Lindscheid, geb. Groß, 82 I. — Diensti-unödden Kathinsa Weber, 28 I. — Schneiderin Katharina Schreiber, 28 J. — Anna Burvard, geb. Horimann, 72 N. — Bädet. gebilfe August Klumpp, Tage. — Schornfielns Tage. — Schornfielns Seafe, Seemann Daafe, Sea S. Anna Groß, Geb. School, 76 J. — Wive. Anna Droßer, geb. Benning. Hofen, 78 J. — 4.: hofen, 78 J. Schmide, 44 3.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung. Die ng bat noch einen Teil Thomasmehl abzugeben. Ausgade Leumin bierfür ift feitgeseht auf Diens-tag, den 18. Januar 1918, den daufe Biesbadener

im Saufe Erlevoldener Straße 8.

Es wird barauf binge-wiesen, daß mit Rüdficht auf den großen Bedarf an Düngemitteln, nur girfa 15 Versonen mit je einem Zeniner Berüdsichtigung Beniner Ben

Connenberg, 12, 1, 1918. Der Bürgermeifter. B. Chrift, Beigeorbn

Richtamtl. Anzeigen

Birifer, Mustat, Reifen, Baprifa ibefter Erfab für ben teuren Bfeffer, Bach ben teuren Breffer, Bach Wemnirge: holderbeerten, Rummel, Piement, la eingemachte Bewerzaurfen (auch für Wiederverfäul.), Suvven-würze, koniffonw. Senf. B. Kenrich, Blücherftr. 24. Pols u. Rohlen boit ab

Transporte

Baggonentladen, Abbolen von Koblen, Kofs u. Hols before. fot. Aubruniern. Thurn u Ricelan, Baltamitrage 18, 1,

Roblen, Roffs und Hold, Beforgt prompt Bods, Bleich-itrade 30, Oth. Dach. Rohlen, Lufs, Gold wied adgeholt. Fr. Strok. Befiellungen Sedanitt. 5, Barterre.

Sandfarren

an verm. Avhlen, Kofe, Wöbel, Roffer werben prompt u. billig gefahren. Rettenbach-Christ, Plackeritraße 17, Werfit.

Brillanten, Berlen, Bianoid., Auffahe, Cendler, Service tauft gu hobem Breis

Euftig, Tounnsitt. 25 Gebt. Alavier fanft Br. Bimmer Welleititr. 51 Perfer Teppine

gegen boben Breis gu laufen gesucht. Bagemann, Sanfgaffe 26,

Mlieitümliche Diobel,

Rleiberidt. Glabidrante, Rummoben, Schreibtifche, Soffel, Stuble u. fonftige Gegenftanbe, fow. Berfer Teppiche fauft gu hoben

Euftig. Launusstr. 25 Raufe gegen fofort. Kaffe vollst. Wohn. n. Zim., Einr., Racht., einz. Rübet. ftüde, Antiquität., Bianos Kaffent-branke, Kunft. n. Nufftellfach. ze. Gelegenh. faufhaus Chr., Arininger, Schwalb. Str., 47, Z. 6372

Suche

10 eing. Betten, 10 Ded-betten u. Riffen, 10 Rfeib. u Ruchenicht., Rommobe, Baicht., Rold. Dr., famtl. aubrang. Sachen. Rannen. berg. Bellmunbftrage 17.

Hohe Bezahlung. Raufe alle Arten von Mabel und Ginrichtungen.

Grau Betri, Defimunbitrafe 15, 1 @t. Haffenict. n. ausw. Bare fauft Ropp. Simmermaniftrate 6, 1, Musgefammte Saare tauft Kariftr 2, Sig. Lab.

Sportplat Raiferfirafte, Aur Zornifter-Wafde-beutel zu machen Arbeiter o. Arbeiterinnen Sattler-Annung Wiesbab.

Tonnnöftraße 24.

Speditionegefell-Rollfuhren Gebildete Dame

29 Jahre alt, mit Stene typie, Korrespond., Bud fuhrung vertraut, seit Jahren in ungefündigter Stell, auf dem Buro eines Bergbans u. Hittenbetr, tatig, fucht ver 1. April weg. Ueberstedelung ihrer Elfern nach Biesbad, am ertigen Blate bouernb tellung als Brivatfetre irin oder fonft geeigneten

Laufburidie

Bertrauensposten. Unfr. u. 197. 454 an den Tagbl.-18 Befferes Fräulein, fehr finderlieb ift, fell. als Kinderfel. f. u. D. 222 Tagbl. Die Jacob'ide Befigung

Wilhelminenitr., 4 Morg. gr., Saus, Stall, Schupp., reichtelt, Chilbaumbestand, bisber Gärinerei, ist ganz od. geteilt auf 1. April zu vervachten od. zu verk. Rab. Worthfiraße 9, 1, bet Jacob

bei Jacob. 20 Mt. Belehnung für die Wiedererlangung ereines am Samstagebend gestoblenen Borberteils v. flein, Leiterwagen,

Familie Chlenmadier,

Armes Madden verlor Borten mit ungef. 10 M. Inh. Berf. M. Kranfen-faffenich v. Bonifatiust. Eftviller Strobe 17. 1 Its. Gegen Belodin, baf abang Camstanabenb in ber Rirdnaffe

un der Michanne Bortemonnaie verloren, Anbalt: 1 Scheine au 50 Mt., einige fl. Scheine au 50 Mt., einige fl. Scheine u. Kleingeld. Gegen hohe Bel abs Micheldberg 1, 1,

am 12. 1. von Aslonnaben bis Sotel Ronal golbene Damen-Armbanbuhr, Gea Mt, Belohnung abgu-

geben beim Bortier.
Am 4 Jan, Rerabela im Theater verloren. Mb-avoeben acaen Belohnung. Räh, im Zagbl. Berl. Mic Berl, Amider Mainger Str. bis Oranienftr, 48 4. Gegen Belobn abgug, baf. Beach Belohn adaug, daf.
Brille in braun. Leberfutteral am Mont., 7. 1.,
verlor., entw Souptboilamt 4 Uhr nachmittaes
Schafter II v, Elektr (6).
Linic) bis Lahmit Biebb.
Bel. Balfmühlftr. 10, 1.
Serl. Abelheibstr. rofa
Beutel. Gegen Bel. ada.
Abelheibstrasse 76, 3.

Entlanfen

geftern Genntag f. braune Ranbffinbin (Riora) in b. Rabe ber Ringfirde, Gleg Befohn, abgug Dobheimer Befohn, abgug Dobheimer Str 6, 1 L. Tel, 4922 Schw. Rebninfcher enticuten, A's, Recoftr, 18 Sowerg. Rehpinider

broun gezeichn., zugelauf.

Danbtlicher, Scheuerfücher, Gteifleinen in Babier, b. Qual., empf. Rothmann, Berl D., Bismararing 2. Brennhold.

Aundhols Liefern. Eich. Buchen, Lannen Scheit-u. Anuppelbols. Buchen ab weitfal. Station zu bert. Angeb mit genau. Breisana. u R. 21. 916 an bie A.-Erb. F200 die A.-Erb. P200 Seibenbeim, Roblens.

la Bodenwacks Drog. Bade, Taunusffr. 5. Borbereit, f. tedin. Stub. D. J. Rinf. Maidinen- u. Anit. Ing., Berberftr. 9.

Gr. Rlavicrunt. v. ffv. a. Lehe. 2 Left. m., 10 M. mil. Off II 442 Tabl.-B.

Stener= Erflärungen u. Berufungen,

Bermögensverwaltungen, Sernigtungen. Fortführ. Abfähliß n. Revision von Geschäftsbüchern, Ausarb, von Schriftsben u. Gut-natten übern, in vönfet, actvisiend, u. verschwieg. Weise dei mäßig. Sonorar HeinrichLeicher

Bücherrebifor u. faufm Sadverftanbiger, Juhaber n Leiter ber "Iheinifden Sandeloichule", Bahnhof-ftrabe 2. Telephon 3786.

Sportplat Raiferftrage.

Palast-Cabaret

(Gross-Wiesbaden) Das neue Programm!

> Mia Delphin Santiago Lago Elly Bredow Meri Merry Grete Dirks Mia Carmi

usw. usw. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mark. Es wrd nur Wein in Flaschen serviert.

Moberne Saden, und Mantel - Rleiber werben preiswert angefertigt und umgearbeit. Guft Rifder, Damenidneib., Oranien-Damenideneib., firabe 37, Bart.

MONOPOL

Allein-Erst-Aufführung.

Der märchenhaft schöne nordische Kunstfilm

Die Titelrolle wird von der bekannten anmuticen Künstlerin und Tänzerin Baronesse von Drewitz verkörpert.

Fesselnde Handlung!

Feenhafte Bilder! Herrliche Tänze!

Das Neuesto! Hochaktuell! Der Waffenstillstand

Ein historisches Dokument für alle Zeiten.

G'ück muss ein junger Mensch haben. Ein heiteres Spie mit Huge Fink in der Hauptrolle.

Das neueste und bes'e Lustspiel mit Wanda Treumann, der beliebten Künstlerin.

Teufelchen" Ein Maskenscherz in 4 Akten.

Spiniseit von 8 his 5 und von 7 his 10 Uhr.

Thalia-Theater Rirchgaffe 72.

Beute lekter Tag! Spielgeit 8-5 unb 7-10 Uhr.

!! Henny Porten!!

Die Claudi vom Geiferhof. Bickendraht's Mission. Luftfpiel mit herbert Bantmatter. Die Wogefenwacht.

KINEPHON

Taunusstr. L.

Das neueste Schauspiel der berühmten Eichberg - Serie.

strandgut.

Drama in 4 Akten mit Ellen Richter

in der Hauptrolle.

Das herrliche Meran und seine Umgebung.

Das kleine Lottchen und der "ruppige" Fritz.

Köstlicher Schwank mit Hugo Plink in der Ha ptrolle. Spielzeit von 3-5 und von 7-10 Uhr.

Bergnügungs-Palaft

Dogheimer Gtr. 19. Gernruf 810. Rur noch heute und morgen Das große Ucujahro-Programm 10 Attractionen 10.

Aufang 71/4 Uhr. (Borher Mufit.) Im Cabaret: Reves Broaramm.

3m Reftaurant: Rünftler-Rongert.

Mb Mit.woch, 16. Januare Caltibiel.

Weltmeifter der Sillardkunft! Welt-Attraftion.

Mußerbem bas Riefen-Benja ionoprogramm.

Gebriider Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geldserten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von japan., amerik., russ., finnl., ruman., serb., ital., portug., chin. u. Vict Falis Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern. — Mündelsichere ‡% u. 5 % Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrättg. Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten.

Infere Bürostunden

find bis auf Beiteres

von 1/29 vm. bis 5 Uhr nam. Born & Schottenfels Botel Raff. Bof. Zelebhon 680.

Ein neues Elektrotherapeutisches Verfahren, comb. Galvano-Faradisation von unfehlbarem Erfolg bei regulärem **Haarausfall**. Separate Salous für Damen und Herren.

Mess, Friseur, Marktstrasse 13.

DOGOO Brifd eingetroffen, empfehle: 00000

gange Fifche 1.80 - Stude o. Abfall 2 .-

Lebendfr. Bachforellen! Ziichaus Iohann Wolter

12 Ellenbogengaffe 12 Berniprecher 453. :: Gegrundet 1886.

Schreib-Maschinen

Ankauf :: Verkauf :: Reinigung. M. Doerenkamp, Adolfsallee 35. Telephon 3003.

以文文文文文文文文文文文文文文文文

Prima gewässerter

Ede ber Goldgaffe und Grabenftrage. Telephon 75. Materialestestest Materialestestestestesty

für jede Kohle und Holz geeignet

Kochherde u. Kesselöfen.

M. Frorath Nachf., 24 Kirchgasse 24.

Tüch ige

Beinrich Ranch, Maing.

Totheimer Strafe 86, Rechtsaustunfts - Buro in allen Militar- und Bivil-Angelegenb., Silfsbienft, Erbichaftsfachen, Beith, Rechtsanwalt,a. D. Steuer . Mellamationen.

Tecta

bas befte Warmgetrant Balcie 3u 30 und 60 \$1. Drog. Madenheimer Ede Biom .- R. u. Doth. Etr.

Rodelgamajgen. Herm. Rump, Moristraße 7.

Feines Augundeholz Sad 2.50 ML. Weimer, Lubwigstraße 6. Telephon 2614.

(Einfpannerwagen Berh. h. su verf. Miller, Mainger Gtr. 96, Bart. Eleg. weiß, eif. Kinber-bett mit Mairabe f. 40 M. fofort au vert. Elensren-ttraße 7, 2 St., Seivb.

Bücer-, Aleibericht., 1. u. 2tür., verich Sofas, ov. u. r. Tifche, Seffel, Schreibtaffe, Schreibtifde, Bolfterturen u a. m. bill an verf Frib Darmftabt, Frankenftrafte 25.

Seltener Gelegenheitskauf.

2 iehr gute pol. Bettiteilen, 2 lad. Settisellen
m. Sprungr. u Batr.,
pol. Brichtich n. Nachtich m. Marmerpl., 1- u.
2hir. Kleiberi c., BlüfchDiwan, 1 chel, 1 pol.
ob. Limmertich, 1 Rauchtischen, Schreibtisch mit
Auffat, Tr. Spiegel mit
Arumeau, mehrere gute
Zimmer- u. Küchenstiisle,
icwie mehr. gute Kolosfemie mehr. gute Rofos-läufer, alles febr billig. Seipp, Eleonorenfir. 7, 2 r

Marmelaben-Gimer große starfe, 1.25 u. 1.50. Golbidimidt,

Philippsbergitrafe 33. Eigen-Scheitholz

% Riafter, gu bert. Born, Rifolasitrage 16/18. Rleinere, gutgelegen hetrigaftlige mit 7-10 Bel Deigung, Garten, gu

ang. mögl. m. Grundrig, u. 20. 453 Taghl. Borlog

Bom 14. bis 20. Januar finbet im hotel "Metropoi", Bilhelmftr. 10, fur ffingere und affere Damen, Frauen und Mabchen afler Stanbe unter bewahrter Beitung ein

Tischded= und Cervier-Aursus

Anstandslebre

ftatt. — Lebrftoff: Feines Tafelbeden, Servieren, Servie ttenbrechen, Spei'enfolge bei Festlichteiten. Bie follen wir effen? Jwed: 1. Zu wiffen, wie man Beranftaltungen aller Art trifft, um fein Berfonal barin anleiten gu tonnen; 2. bas au erlernen, was in Berichaftshäufern vorfommt, um eine bienenbe ober reprolen-tierenbe Stellung einnehmen gu fomen. Der Unterricht wirb theoretiich u. prattifch mit allen Facklenntnissen der Reuzeit ausgesübet. Tageskursus von 4 dis 6 Uhr, Abendursus von 7 30 dis 9,30 Uhr. — Honorar 15 Mark, zahlbar bei Beginn. — Auf Wunsch Privatunterricht für gelchlossene Gesellschaften und Anftalten. An-melbungen werden Rontag, 14. Januar, nachmittags von 2—8, und Tienstag von 3—4 Uhr entgegengenommen. bon 3-4 Uhr entgegengenommen.

Hiermit die erg. Mitteilung, dass ich z. Zt. wieder über genügend Bier verfüge und bei rechtzeitiger Bestellung prompt liefern kann.

"Bierkönig"

Hauptgeschäft: Dotzheimer Strasse 28. Telephon 302. Zweiggeschäft: Herrnmühlgasse 7. Telephon 887.

Zurückgekehrt.

Praxis für Zahnleidende wieder aufgenommen.

Dentist Emil Müller Mauritiusplatz

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk.1000.-Wert Mk.2.-Prämie Policen sofort erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hef. Tel. 689. 60

Osram-1/2-Wattlampen= Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747.

Brennholz,

Angündeholz, Sägemehl, Bretter u. Stangen liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Telebhon Do. 84.

Buchen=, Eichen= u. Kiefern=

25 cm geschnitten und gespalten Beniner Mt. 7.-, frei Reller. Rohlen-Rontor für Ruhrtohlen

Friedrich Zander.

Adelheidftr. 44 - Fernfpr. 1048.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädels

zeigen hocherfreut an

Apotheker Fritz Sell u. Frau, Anne.

Wiesbaden, den 12. Januar 1918.

Aus dem Felde zurückgekehrt.

Pr. med. Otto Jul. Müller. Sprechatd. 10-12 Uhr.

Gelegenheitstauf!

Parfims noch in jazi allen Gerüchen. Um mit ben franzöß, Etiletten zu räumen billight. In St. zu 1.50, 2.—, 2.50, 3.— u. mehr. Ragellad 2.25 M., Ragelladentferner 90 Pf Barf. Bade, Taunusitz. 5.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39 41.

Salmiat (für eleftr. Betterion 2c.), auch in größeren Mengen ampfiehlt Drogerie Göttel, Richelsberg 23. Ede ber Echvonbacher Straße.

Treibriemen Erfapriemen allen Breiten vorrätig.

F. Meinecke Sattlerei, Grabenftr.

Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, Oranienstrasse 54. Te ephon 3041.

erd a Feasibesishleng Lieferant des Verrins für Feuerbestattung. Lieferung von u. nach auswarts.

Men Bermanbten, Freunden und Befannten hiermit bie traurige Nachricht, bag mein lieber, guter Mann, unfer treuforgenber, lieber Bater, Bruber, Schmager unb Onfel,

Hermann Schmidt

am 18. Januar von feinem fdweren Leiben, bas er fich infolge Unfalls gugezogen hatte, im Alter bon nabegu 45 Jahren erloft murbe.

> In tiefer Trauer und im Ramen aller Angeborigen:

frau Lina Schmidt, geb. Schufter Otto Shmidt Rinber. Willy Schmidt |

Miesbaben, Beftenbftrage 44.

Die Beerbigung finbet am Mittwoch, ben 16. Januar, nachmittags 21/2 Uhr, vom Gubfriebhofe aus ftatt.

Radruf.

Mm 12. Januar verichieb

frantein Mathilde Grofmann, Geit Ariegebeginn gehörte Fraulein Grogmann bem Borftand ber Abtei ung IV bes Kreistomitees vom Roten Kreus an und hat burch be hervorragenben Eigen-

und hat durch de hervortagenden Eigenichaften des herzens und des Geistes durch
ihre große Erfabrung auf allen Gebirten
der Fürforgearbeit, der ihr Leben gewidmet
war, unendlich viel Gutes gewirft
Sie war uns eine tr ue Mitarbeiterin
und Beraterin, den hilfsbedürstigen eine
liebenolle Relchüberin liebevolle Beichugerin.

3hr Birfen wird in aller Bergen unvergeglich bleiben.

Der Borftanb ber Abteilung IV

Radiruf.

Der Stadtverband für Jugenbfürforge E. B. Biesbaben betrauert in

Franlein M. thilde Großmann leine erfte Schriftfuhrerin und eines feiner tatigften Borftanbemitglieber. Bor allem ihrer reichen Erfahrung, ihrem sachfundigen Ber-ftandnis in allen Organisations- u. Fürsorge-fragen verbanft ber Stadtverband seine er olgreiche Entwidlung. Ihr geben mar ben Berten ber Rachftenliebe und ber Fürforge für bie hilfsbedürftigen gewibmet und ber Gegen, ber von ihrer Tatigfeit ausging, wird weiterwirfen - ben Mitarbeitenben gur Nacheiferung, ben Silfsbeburftigen gur Aufrichtung. 3hr Anbenten gu ehren wird uns eine liebe Bflicht fein.

Der Borftand bes Ctabtberbands für Jugend-fürforge: A. Reben, 1. Borfipenbe.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag am 12. b. Mts. meine herglich geliebte Frau, treulorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Krau Lina Ohlemacher, geb. Eichenbrenner

im 57. Jahre ploglich unerwartet fanft ent-

Familie Ph. Offemacher. Sahn (Taunus), ben 14. 3an. 1918.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 15. Januar, nachmittags 3 Uhr ftatt.

Heute morgen verschied meine liebe Schwester, unsere unvergeBliche Tante

Wilhelmine Belle

geb. Kautz

im 61. Lebensjahr.

Phil. 1, 21.

Familie Wilh. Kautz.

Wiesbaden, den 13. Jan. 1918. Goldgasse 18.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt.

Danklagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Tellnahme bei bem uns fo fcwer betroffenen Berlufte meines lieben Mannes, unferes guten Baiers, fagen wir allen innigften Cant. Gang befonbere banten mir herrn Bfarrer Diehl für Die troftreichen Borte, fomie ben Beamten und Arbeitern bes ftabt. Sochbauamtes.

> Die trauernben Sinterbliebenen: Fran fuche und Kinder.

haunsagung. Milen benen, die und bei bem Beimgang unferer teuren, unvergeglichen Entichlafenen

Frau Lina Post

fo berg'iche Teilnahme ermiefen, befonbers für die troftreichen Borte bes herrn Bir. Bedmann und die reichen Blumenspenden iprechen wir auf biefem Bege unjeren tiefgefühlten Dant aus.

3m Namen ber tiestrauernben hinterbliebenen; Bishelm Boft.